

sechs grosschen, wen doch sogetan silber und wechzelgelt, als oben geschrebin stêhet, ewer gnade nichtisnicht kosten darff, sunder is kostet meyn gelt unde meyne mühe unde erbeyt.

Ouch, gnediger liber herre, als umbe dy teste yn dem brennegadem ist vor alders bysher eyne gewonheynt unde recht gewest, das dy ewern gnaden dy helffte geboren unde 5 dy ander helffte eyne munczemeystere. Item also umbe das gekretze yn der gosse, das geboret eyne munczemeistere von rechte, wen dasselbe gekrêtze dovon kommit, wen man gewÿÛet unde weyÛet, was dovon abegêhet, das gêhet abe eyne munczemeister unde nicht ewern gnaden. Dorumbe geboret is mogelichin unde von alder gewonheynt unde rechtis weggen eyne munczemeistere zcu eyner wederstatunge seynes abeganges. 10

Ouch, gnediger lieber herre, bethe ich ewer gnade zcu wissen, das ich etliche ewer gnaden schade erkenne als an der bergkost, also zcu vornemen das eyn munczemeister muÛ reychen alle wochen eyne bergmeister XII grosschen, dem ertzkouffer genant Pawel Bêholcz VIII grosschen, item XIII grosschen wechtern unde torwarten uff dem slosse zcu Friberg. Das macht an der summe alle woche XXXIII grosschen. Genediger 15 lieber herre, torste ich ewern gnaden raten, das man neme eyn schock von der stêwer, von demselbin schocke beczalte unde belonte man dy obgeschrebin ammechte, so blebe noch oberig XXVI grosschen, das dyselbin XXVI grosschen eyn munczemeister gebe sulchen boten, dy her denne von ewer gnade weggen alle tage schicken unde senden muÛ, wen ewer gnade dorumbe schreibet ader enpeutet, das denne ewern gnaden wol zcu fromen 20 komen mag an der rechenunge eyns munczmeysters 2c.

Hochgeborner furste, allergnedigister lieber herre. Ab ewern furstlichin gnadin icht missehagen wurde yn sulchen stucken unde artickeln, dy ich ewern gnaden schriftlichin sende unde antretende seyn ewer muncze unde bergwerge, ab ich dorynne icht 25 vergessen hette, des mich ewere gnade ader ewer gewaldigin doran vorynren wurden, das wil ich ewer furstliche gnade muntlichin offenbaren ader underrichtin, als ich allergetrawelichst kan ader mag unde das euern gnaden allezeit phlichtig byn. Bethe ich ewer furstliche gnade mich bey sulcher gewonheit unde gerechtikeit zcu lossen, als is meyne vorfarn von ewern eldern seliger gedechtniÛ, den got gnade, gehabt habin unde nu ouch also an mich komen ist. Das wil ich umbe ewer furstliche gnade allezeit 30 undertheniclichin unde gutwillig vordinen.

## 992.

*Der Rath zu Freiberg beurkundet einen Schiedsspruch gekorner Schiedsrichter zwischen den Gewerken des Erbes zum Kurssenberge und den Gewerken, die den Mittelstollen und Richtschacht daselbst betreiben.*

1443 Juli 31. 35